

# Wir zählen Ehrenamt

Wie viele Ehrenamtliche engagieren sich in der Caritas und in welchen Feldern? Eine umfassende Erhebung fehlt. Der Deutsche Caritasverband will Abhilfe schaffen und plant eine großangelegte Studie.

Text **Monika Zimmermann**

Über 30 Millionen Menschen engagieren sich in Deutschland freiwillig in den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Feldern – mit zunehmender Tendenz. Der soziale Bereich gehört dabei mit 8,5 Prozent aller freiwillig Engagierten zum viertgrößten gesellschaftlichen Themenfeld, hinter Sport und Bewegung, Schule oder Kindergarten sowie Kultur und Musik.<sup>1</sup> Freiwilliges Engagement ist auch in der Caritas allgegenwärtig. Das Interesse an Zahlen, die es ermöglichen, den tatsächlichen Umfang zu benennen, ist daher nicht überraschend. Wie viele Ehrenamtliche engagieren sich in der Caritas? In welchen Fachbereichen sind besonders viele von ihnen tätig? Welche Rahmenbedingungen finden sie in der Caritas vor? Diese und ähnliche Fragen werden immer wieder an den Deutschen Caritasverband (DCV) herangetragen.

## Unbefriedigende Datenlage

Daten, die das freiwillige Engagement in der Caritas beziffern, liegen nicht vor, obwohl es in der Vergangenheit bereits Ansätze gab, dazu quantitative Angaben zu erheben. So war das Merkmal Ehrenamt viele Jahre fester Bestandteil des Erhebungsbogens der Zentralstatistik<sup>2</sup>. Im Jahr 2000 wurde die Erhebung überdies einmalig durch einen Zusatz-Fragebogen zum Ehrenamt ergänzt. Viele Einrichtungen und Dienste haben jedoch keine Angaben gemacht, weshalb von

einer deutlichen Untererfassung ausgegangen werden musste.

Im Jahr 2006 hat das Institut für Demoskopie Allensbach Ehrenamtliche in Einrich-

tungen, Diensten und katholischen Pfarrgemeinden befragt. Die Ergebnisse stellen umfangreiche Erkenntnisse zu demografischen Strukturen, Motivation und Einsatzfel-

DCV-Ehrenamtsstudie	
Modul I	Modul II
<b>Wer wird befragt?</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Einrichtungen &amp; Dienste</li> <li>◆ Rechtsträger</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ OCV/KRCV/CR</li> </ul>
<b>Was wird erhoben?</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Anzahl Ehrenamtlicher in Einrichtungen &amp; Diensten</li> <li>◆ Anzahl Ehrenamtlicher in Organen der Rechtsträger</li> <li>◆ Geschlecht, Altersgruppen, Konfession, Staatsangehörigkeit</li> <li>◆ Umfang, Dauer und Form des Engagements</li> <li>◆ Entwicklung der Anzahl der Ehrenamtlichen</li> <li>◆ Aktivitäten zur Gewinnung, Förderung und Bindung der Ehrenamtlichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Anzahl Ehrenamtliche in caritativen Initiativen des ehrenamtlichen Engagements und der Selbsthilfe in den Einsatzgebieten der OCV/KRCV/CR                             <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ initiiert durch OCV/KRCV/CR                                     <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ durch Fachdienst Gemeindecaritas</li> <li>◆ durch Freiwilligenzentrum</li> <li>◆ durch weitere Bereiche</li> </ul> </li> <li>◆ in Verantwortung eines Caritas-Fachverbandes (zum Beispiel CKD)</li> <li>◆ im Umfeld einer katholischen Pfarrgemeinde</li> </ul> </li> </ul>
<b>Worauf basiert die Auswahl der Adressaten?</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Adressverzeichnis der Zentralstatistik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Verzeichnis der OCV/KRCV/CR</li> </ul>
<b>Nach welchen Verfahren werden die Adressaten ausgewählt?</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Zufallsstichprobe</li> <li>◆ 20 % Einrichtungen und Dienste</li> <li>◆ 20 % Rechtsträger</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Vollerhebung bei den OCV/KRCV/CR</li> </ul>



Bild Fotolia/vege

Fakten über das Ehrenamt sollen in einer umfassenden Studie des DCV zusammengetragen werden.

dern der Ehrenamtlichen zur Verfügung, lieferten aber keine Grundlage für Aussagen zum Gesamtumfang des Engagements. Bisher bleibt daher nur die Schätzung. Darauf beruht auch die Zahl von 500.000 Ehrenamtlichen, die derzeit kommuniziert wird.

## Caritas erhebt neue Daten

Zum Aufbau einer fundierten Datenbasis wird der DCV daher eigens zum Ehrenamt<sup>3</sup> in der Caritas Zahlen ermitteln. Die Erhebung wird vom Referat Sozialwirtschaft des DCV zusammen mit dem Institut für Angewandte Forschung, Entwicklung und Weiterbildung (IAF) der Katholischen Hochschule (KH) Freiburg realisiert. Die wissenschaftliche Leitung liegt bei Martin Becker, Professor für Soziale Arbeit an der KH Freiburg. Begleitet wird das Vorhaben durch einen Projektbeirat<sup>4</sup>, der mit Vertreter(inne)n aus dem Verband besetzt ist. Neben dem Umfang und der Dauer der freiwilligen Tätigkeit sollen demografische Merkmale der Ehrenamtlichen, die Entwicklung des freiwilligen Engagements in der Caritas sowie Angaben zu den bestehenden Rahmenbedingungen in der Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen erhoben werden.

Ehrenamt findet sich in unterschiedlichen Formen in der Caritas wieder. Viele Menschen engagieren sich in den Einrichtungen und Diensten der Caritas, unterstützen beispielsweise Bewohner(innen) von Caritas-Pflegeheimen im Alltag oder übernehmen Aufgaben in einer katholischen Kindertagesstätte. Andere besuchen

kranke Menschen zu Hause, organisieren Seniorenkreise in der Pfarrgemeinde, leiten eine Selbsthilfegruppe oder besetzen ehrenamtlich Vorstands- oder Aufsichtsratspositionen in den Organen der Rechtsträger. Die große Bandbreite ist beeindruckend, aber zugleich für die Konzeption der Studie eine Herausforderung. Denn im Unterschied zur Ehrenamtsstudie aus dem Jahr 2006 sind die Adressat(inn)en der vorliegenden Studie nicht die Ehrenamtlichen selbst, sondern die Caritas-Institutionen.

## Studie ermittelt Ehrenamtliche und Initiativen

Die Studie wird zum einen alle Ehrenamtlichen umfassen, die in den Einrichtungen, Diensten und Organen der Caritas tätig sind. Zum anderen wird sie aber auch die zahlreichen caritativen Initiativen des ehrenamtlichen Engagements und der Selbsthilfe in den Blick nehmen. Diese Initiativen können aber nicht beziehungsweise nur teilweise über die Caritas-Träger und deren Einrichtungen und Dienste erreicht werden, da sie nicht ausschließlich dort aktiv sind: Dazu zählen die Initiativen der Caritas-Konferenzen Deutschlands (CKD) und der Gemeinschaft der Vinzenz-Konferenzen Deutschlands (VKD), die Selbsthilfegruppen von Kreuzbund sowie die caritativen Initiativen im Umfeld der katholischen Pfarrgemeinden. Um den Einbezug dieser Gruppen dennoch sicherzustellen, wird die Studie in zwei Module (und damit in zwei parallele Erhebungen) aufgeteilt. »

„Die große Bandbreite von Ehrenamt ist für das Konzept der Studie eine Herausforderung“

## STATEMENT

**Ehrenamt sichtbar machen**

Freiwilliges Engagement in der Caritas hat eine lange Tradition, ist unverzichtbar für die caritative Arbeit und in einer großen Vielfalt vorhanden. Menschen engagieren sich freiwillig in unseren Einrichtungen und Diensten, übernehmen ein Ehrenamt in einem der zahlreichen Vereine, arbeiten in Initiativen mit oder engagieren sich caritativ im Umfeld ihrer Pfarrgemeinde. Bisher können wir dieses Engagement jedoch nicht beziffern. In der Vergangenheit ist es nicht gelungen, Daten zum Ehrenamt über die DCV-Zentralstatistik zu erheben, da sie mit der Abfrage dieses komplexen Erkenntnisgegenstandes überfordert war. Mit deren grundlegender Überarbeitung 2016 hat sich der DCV daher entschieden, in der Zentralstatistik künftig auf die Abfrage der Ehrenamtlichen zu verzichten und hier einen anderen Weg zu gehen: Daten zum Ehrenamt werden über eine gesonderte, maßgeschneiderte Erhebung gewonnen. Jeder, der sich in der Caritas engagiert, ob hauptamtlich oder freiwillig, leistet einen wichtigen Beitrag für die Caritas und unsere Gesellschaft. Dies muss sich auch in unseren Zahlen widerspiegeln und für die verbandliche Öffentlichkeitsarbeit nutzbar sein. Unterstützen Sie uns dabei, den Beitrag des freiwilligen Engagements der Caritas auch quantitativ sichtbar zu machen.



**Prälat Dr. Peter Neher**  
Präsident des Deutschen Caritasverbandes  
E-Mail: [peter.neher@caritas.de](mailto:peter.neher@caritas.de)

Modul 1 legt den Schwerpunkt auf die freiwillig Engagierten in den Einrichtungen und Diensten sowie die Ehrenamtlichen in den Organen der Rechtsträger. Für die Erhebung der Daten werden sowohl die Einrichtungen und Dienste als auch die Rechtsträger selbst befragt. Den Zugang dazu bietet das Adressverzeichnis aus der Zentralstatistik.

Der Fokus in Modul 2 liegt auf den caritativen Initiativen des ehrenamtlichen Engagements und der Selbsthilfe. Anders als in Modul 1 ist keine direkte Befragung dieser Initiativen vorgesehen. In Modul 2 werden die Orts- und Kreis-Caritasverbände (OCV/KRCV) sowie in Verbandsgebieten, in denen es keine rechtlich selbstständigen Ortsverbände gibt, die Gliederungen oder Caritas-Regionen (CR) der Diözesan-Caritasverbände (DiCV) adressiert. Der Zugang über die OCV/KRCV/CR zur Ermittlung der Ehrenamtlichen in den caritativen Initiativen und der Selbsthilfe ergibt sich aus mehreren Überlegungen. Einerseits initiieren die OCV/KRCV/CR teilweise selbst Ehrenamtsinitiativen (zum Beispiel über ihre Freiwilligenzentren oder ihren Fachdienst Gemeindecaritas). Zum anderen ist davon auszugehen, dass die OCV/KRCV/CR die Ehrenamtslandschaft in ihrem Einzugsgebiet einschätzen können und im Idealfall mit den relevanten Fachverbänden und den Pfarrgemeinden in ihrem Einzugsgebiet im Austausch stehen.<sup>5</sup> Alle Informationen zu den beiden Modulen finden Sie in der Übersicht (s. Tab. S. 30).

## Gute Resonanz bringt ein aussagekräftiges Ergebnis

Die Daten für beide Module werden im September 2017 mittels eines Online-Fragebogens ermittelt. Mit den Ergebnissen der Studie ist im Frühjahr 2018 zu rechnen. Die Resultate werden anonym und unter strenger Beachtung des Datenschutzes ausgewertet und lassen keinerlei Rückschluss auf die einzelnen Erhebungseinheiten zu. Die Auswertung wird dem gesamten Verband zur Verfügung gestellt. Regional differenzierte Ergebnisse nach Bundesländern und DiCV

sind vorgesehen, erfordern aber eine hohe Beteiligung. Dabei ist der DCV auf die Mitwirkung des gesamten Verbandes angewiesen: Nur wenn die Untersuchung einen guten Rücklauf erzielt, kann sie auch aussagekräftige Zahlen bereitstellen.

**Anmerkungen**

1. *Freiwilligensurvey 2014. Die Ergebnisse sind abrufbar unter [www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de), Suchwort „Freiwilligensurvey“.*
2. *Die Zentralstatistik ist die Grundlagenstatistik des DCV und wird alle zwei Jahre veröffentlicht. Im Zuge einer umfassenden Überarbeitung 2016 wurde auch das Merkmal „Ehrenamtliche“ aus dem Fragebogen gestrichen (siehe auch neue caritas Heft 3/2017, S. 31–33 und 36/37).*
3. *Unter Ehrenamt werden alle am Gemeinwohl orientierten Tätigkeiten verstanden, die freiwillig und nicht weisungsgebunden erbracht werden und nicht auf Entgelt ausgerichtet sind. Es sollten dafür lediglich Auslagererstattungen auf Einzelnachweis oder als Pauschale (maximal Ehrenamts- oder Übungsleiterpauschale) gezahlt werden.*
4. *An dieser Stelle sei den Mitgliedern des Projektbeirats gedankt für das Mitwirken und die Unterstützung, das Anliegen voranzubringen.*
5. *Ein ähnlicher Ansatz wurde bereits 2003 für die Erhebung der caritativen Ehrenamtlichen in den katholischen Pfarrgemeinden durch den Landes-Caritasverband Bayern gewählt und erfolgreich umgesetzt. Die Ergebnisse sind abrufbar unter: [www.caritas-bayern.de](http://www.caritas-bayern.de), Pfad: >Unsere Themen->Grundsatzfragen->Gemeindecaritas.*



**Monika Zimmermann**  
Referat Sozialwirtschaft  
beim DCV in Freiburg  
E-Mail: [monika.zimmermann@caritas.de](mailto:monika.zimmermann@caritas.de)